

September 2011

Die 100 größten Unternehmen in Thüringen

Herausgeber:

Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale
Volkswirtschaft/Research
Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirt/Leitung Research
Redaktion: Dr. Stefan Mitropoulos
Titel-Illustration: Victor Roubanov
MAIN TOWER
Neue Mainzer Straße 52-58, 60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/91 32-20 24, Telefax 0 69/91 32-22 44

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Editorial



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

alles ist eine Frage der Perspektive. Dies wird schnell deutlich, wenn man sich die Zeichnung von Steinberg „The New Yorker“ in Erinnerung ruft. Das Zentrum der Welt ist darauf unstrittig die Stadt am Hudson River. Alles andere tritt in den Hintergrund.

Doch warum so weit in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Diesem Tipp des weitgereisten – aber in Thüringen residierenden – Dichters und Denkers Goethe sind wir gefolgt. Das von uns initiierte Motiv „Der Thüringer“ zeigt die Welt aus dem hiesigen Blickwinkel. Die Landeshauptstadt Erfurt, der größte Universitätsstandort Jena und die Wartburg sind Sinnbilder für die Vielfalt Thüringens. Der Thüringer wirkt aber nicht nur vor Ort. Und das hat Tradition. So wurde die berühmte, im Jahr 1883 fertiggestellte Brooklyn Bridge in New York von dem Thüringer Ingenieur John August Roebling konstruiert. Sie war damals die längste Hängebrücke der Welt.

Das Bundesland baut heute Brücken in fast alle Regionen der Welt. Dies geschieht über eine intensive Exporttätigkeit nach Europa, Asien und Übersee. Große Unternehmen mit internationalen Kontakten sind daran maßgeblich beteiligt. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit der LEG Thüringen in der vorliegenden Studie „Die 100 größten Unternehmen in Thüringen“ ermittelt.

Der Vergleich mit dem Ranking 2005 zeigt erfreuliche Tendenzen. So ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der beteiligten Unternehmen gestiegen. Dabei ist die Industrie mit einem Anteil an den im Ranking erfassten Beschäftigten von 44 % der Hauptarbeitgeber. Dies ist ein wichtiges Asset für Thüringen, da aus diesem Wirtschaftszweig ein Großteil der Dynamik für die Gesamtwirtschaft resultiert.

„Stark am Markt“ können aber auch kleinere Unternehmen sein. Die gleichnamige Initiative der LEG Thüringen informiert über innovative Unternehmen in Thüringen und trägt wie diese Studie dazu bei, Schul- und Universitätsabgängern potenzielle Arbeitgeber vorzustellen. Fast noch wichtiger ist aber der Vorbildcharakter. Denn „kleine, aber feine“ Start-up-Firmen zeigen, dass gute Ideen zu erfolgreichen Unternehmensgründungen führen können. Und wenn davon noch mehr den Sprung in die Rangliste der 100 größten Unternehmen in Thüringen schaffen – umso besser!

Ihre

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/Leitung Research

Inhalt

	Seite
Editorial	3
Zusammenfassung	6
1 Konjunkturausblick: Abgrund oder Abschwächung?	7
2 Die 100 größten Unternehmen in Thüringen	10
2.1 Datenbasis und Methodik der Rangliste	10
2.2 Ranking-Tabelle der 100 größten Unternehmen in Thüringen	12
2.3 Die 10 größten Unternehmen: Schwergewichte im Ranking	15
2.4 Regionale Konzentration entlang der Städteketten	16
2.5 Branchenschwerpunkt Industrie	17
2.6 Steigender Beschäftigungstrend	18
3 Stark am Markt – nicht nur die Größe entscheidet	20

Redaktionsschluss: 6. September 2011

Zusammenfassung



Autorin:

Barbara Bahadori,

Helaba

Telefon: 0 69/91 32-2446

research@helaba.de

unter Mitarbeit von:

Dr. Ralf Zeißig,

LEG Thüringen

Ute Siepmann, Helaba

Rainer Brandt, SGVHT

Neuaufgabe der „100 größten Unternehmen in Thüringen“

Die Industrie ist ein wichtiger Impulsgeber für Thüringen. Dieser Wirtschaftssektor hat in den letzten Jahren nahezu im Alleingang den wirtschaftlichen Aufholprozess am Laufen gehalten. Für uns ein Grund, gemeinsam mit der LEG Thüringen die Wirtschafts- und Unternehmensentwicklung genauer zu untersuchen. Das Ergebnis ist die Rangliste der 100 größten Unternehmen in Thüringen, die wir nach 2002 und 2006 zum dritten Mal veröffentlichen.

Beschäftigte als Maßstab

Um die Bedeutung der Unternehmen in und für Thüringen zu messen, wurde auf die Mitarbeiter abgestellt, die an den thüringischen Standorten der Firmen beschäftigt waren. Die gewählte Messgröße „Thüringer Beschäftigte“ sorgte in der folgenden Unternehmensbefragung für eine hohe Antwortbereitschaft.

Unternehmensgröße nimmt zu

Bei den 100 größten Unternehmen Thüringens arbeiten insgesamt 98.400 Beschäftigte. Damit sind rund 14.000 Arbeitnehmer mehr in der Rangliste erfasst als 2005. Auch haben das größte und das kleinste Unternehmen in der Rangfolge deutlich mehr Mitarbeiter als zuvor. Der Edeka Konzern als größtes Unternehmen mit rund 5.400 Beschäftigten in Thüringen rangiert weit über den Kleinsten in der Rangfolge mit jeweils rund 400 Mitarbeitern. Dass vermehrt Arbeitsplätze in den größeren Unternehmen geschaffen wurden, wird durch andere Datenquellen bestätigt.

Branchenschwerpunkt Industrie

43 % der im Ranking erfassten Beschäftigten sind in der Industrie angestellt. Verglichen mit der Struktur über alle Thüringer Arbeitnehmer hinweg ist dieser Anteil deutlich überproportional. Innerhalb dieser Gruppe zeigen sich zwei Hauptakteure: Jeweils rund 25 % der Industriearbeitnehmer sind im Fahrzeug(-teile)bau oder in der Elektrotechnik/Optik tätig. Dies ist ein wichtiges Asset für Thüringen, da aus diesen Wirtschaftszweigen ein Großteil der Dynamik für die Gesamtwirtschaft resultiert.

Nächste Bewährungsprobe steht bevor

Für das kommende Jahr zeichnet sich ein deutlich niedrigeres Wirtschaftswachstum als 2011 ab. In vielen Ländern bestehen strukturelle Probleme. So erfordert die Staatsschuldenkrise weltweit strenge Sparmaßnahmen. Dies belastet die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen „made in Germany“. Die Wachstumsrate in Deutschland wird sich 2012 von rund 3 % auf knapp 2 % abschwächen. Diesem Trend wird sich Thüringen nicht entziehen können.

Stark am Markt – nicht nur die Größe entscheidet

Die Anforderungen an das Personalmanagement bleiben hoch. Die Unternehmen müssen ihre Wettbewerbsfähigkeit im Auge behalten und es wird aufgrund der demografischen Entwicklung immer schwieriger, den Personalbedarf zu decken. Thüringen hat in vielen Bereichen schon reagiert und bietet ein vielfältiges Angebot, den Standort über monetäre Aspekte hinaus attraktiv zu erhalten. Ein Beispiel ist die Initiative der LEG Thüringen „Stark am Markt“. Sie informiert internationale Investoren über innovative Unternehmen in Thüringen. Auch trägt sie dazu bei, Schul- und Universitätsabgänger in der Region zu halten und ihnen potenzielle Arbeitgeber vorzustellen. Fast noch wichtiger ist aber der Vorbildcharakter. Denn „kleine, aber feine“ Start-up-Firmen zeigen, dass gute Ideen zu erfolgreichen Unternehmensgründungen führen können.

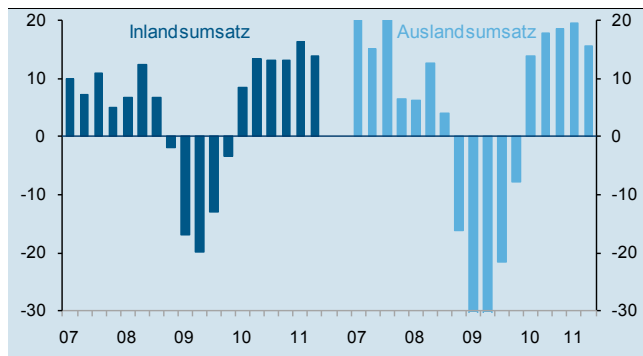
1 Konjunkturausblick: Abgrund oder Abschwächung?

Normalisierung kündigt sich an

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands könnte man für die vergangenen Jahre zusammenfassen in „Boom-Rezession-Boom im Zeitraffer“: Nach einem Super-Boom folgte ein extremer wirtschaftlicher Einbruch, an den sich zwei Jahre mit einem kräftigen Wachstum anschlossen. Auch Thüringen hielt beim Tempo insbesondere in der Industrie mit. Die Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg 2010 um 14 %. Für das laufende Jahr gibt es bisher nur Umsatzzahlen. Diese deuten für den Industriesektor auf eine weitere Beschleunigung im ersten Vierteljahr hin (+18 % gg. Vj.), die sich danach im zweiten Quartal etwas abschwächt (+12 %). Die insgesamt kraftvolle Erholung speist sich sowohl von inländischen als auch von ausländischen Quellen, was für Thüringen und Deutschland gilt.

Inlands- und Auslandsumsatz: Ähnliche Entwicklung

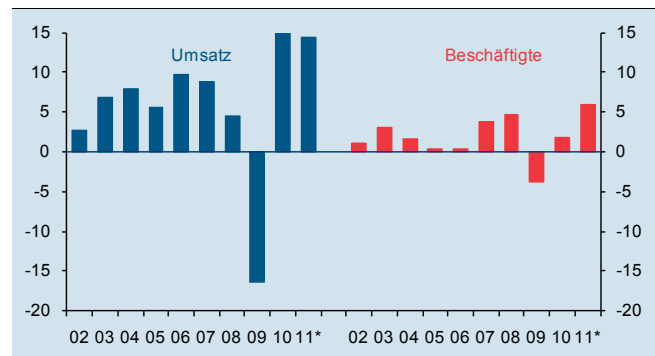
Umsatz 2010: Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in %



Quellen: Thüringer Landesamt f. Statistik, Helaba Volkswirtschaft/Research

Industriebeschäftigung steigt deutlich

Umsatz 2010: Veränderung gegenüber Vorjahr in %



*Januar-Juni 2011

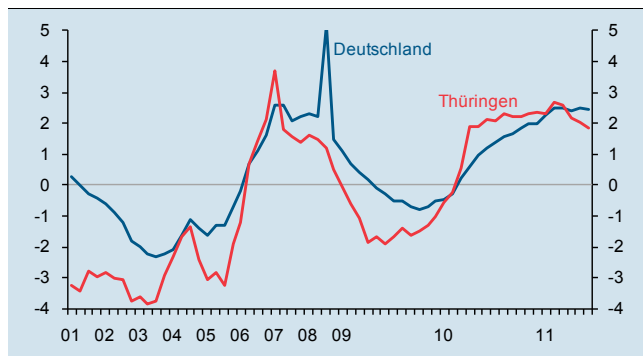
Quellen: Thüringer Landesamt f. Statistik, Helaba Volkswirtschaft/Research

Beschäftigung im Aufwind

Mit diesen hohen Umsatzzuwächsen wurde die Beschäftigungsschwelle bei weitem überschritten. Im ersten Halbjahr 2011 stieg die Anzahl der Industriebeschäftigten in Thüringen um 6 % gegenüber Vorjahr an, wobei hier nur die Betriebe mit 50 und mehr Mitarbeitern berücksichtigt werden. Insgesamt nahmen die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse thüringenweit im Juni 2011 um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr zu. Dies entspricht dem ostdeutschen Durchschnitt und liegt zurzeit unterhalb des gesamtdeutschen Mittelwerts von 2,5 %.

Reguläre Arbeitsverhältnisse steigen

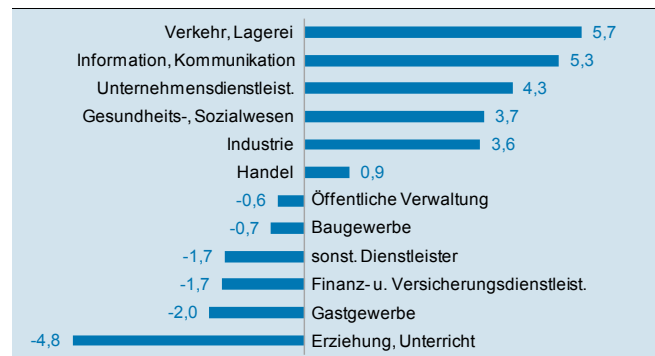
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Veränd. gegenüber Vorjahr in %



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Helaba Volkswirtschaft/Research

Dienstleister und Industrie schaffen Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Mai 2011: Veränd. gg. Vorjahr in %



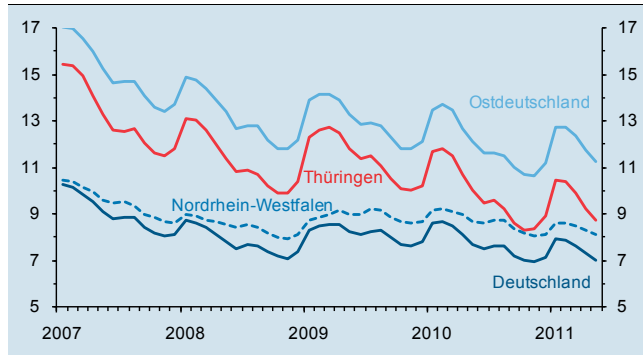
Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Helaba Volkswirtschaft/Research

In den einzelnen Branchen sieht die Entwicklung in Thüringen allerdings unterschiedlich aus. Die höchsten Zuwächse haben Logistik sowie Information und Kommunikation mit 5,7 % bzw. 5,3 %

zu verzeichnen. Die Unternehmensdienstleister sind eine weitere kräftig expandierende Branche, zu denen auch Zeitarbeitsfirmen zählen, deren Mitarbeiter eigentlich in anderen Wirtschaftszweigen tätig sind. Gesundheits- und Sozialwesen, aber auch die Industrie weiteten ebenfalls ihre Mitarbeiterzahl um jeweils fast 4 % aus. Sogar im Handel ist ein leichter Ausbau der Belegschaften zu beobachten. In anderen öffentlich dominierten Branchen sowie im Gastgewerbe und in der Bauwirtschaft wurden dagegen sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze abgebaut.

Nicht nur die Arbeitslosenquote sinkt weiter, ...

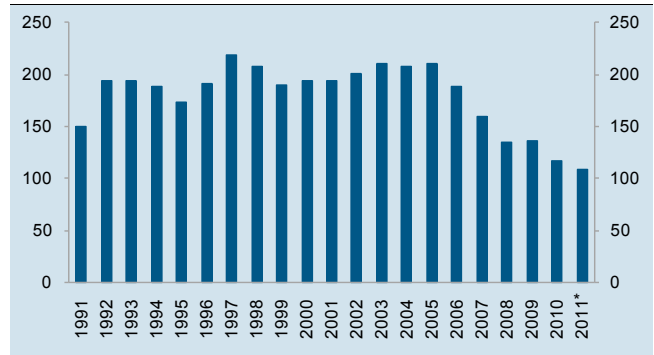
Arbeitslosenquote in % der zivilen Erwerbspersonen



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Helaba Volkswirtschaft/Research

... sondern auch die absolute Zahl der Arbeitslosen

Thüringen: Zahl der Arbeitslosen in Tsd.



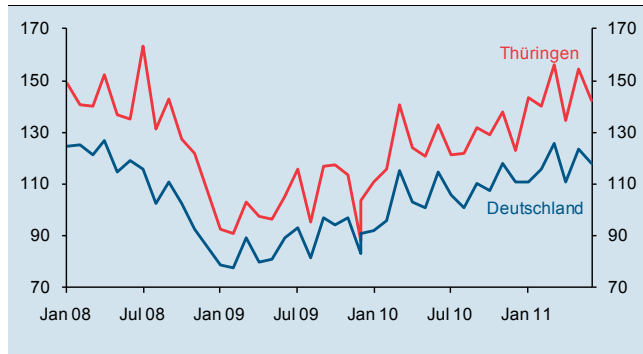
*Durchschnitt Januar-August 2011
Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Helaba Volkswirtschaft/Research

Arbeitslosigkeit nimmt stetig ab

Mit der steigenden Beschäftigung hat sich die Arbeitslosenquote in Thüringen drastisch reduziert. Betrug sie im August 2010 noch 9,2 %, lag sie mit 8,5 % im gleichen Monat dieses Jahres deutlich niedriger. Das Bundesland befindet sich spürbar unter dem ostdeutschen Durchschnitt von 10,9 % und nähert sich beständig dem gesamtdeutschen Mittel an. Dabei nimmt auch die absolute Zahl der von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen ab. Im Durchschnitt der ersten acht Monate 2011 sank ihre Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 14 %. Dieser Rückgang ist der größte bundesweit.

Auftragslage: Höchststände in Thüringen erreicht

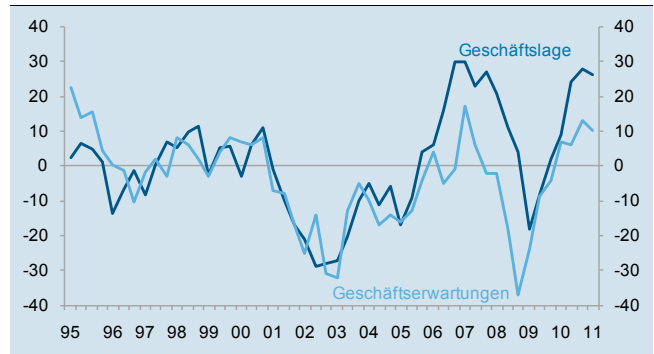
Auftragseingang, Volumenindex, Originalwerte, 2005 = 100



Quellen: TLS, Stat. Bundesamt, Helaba Volkswirtschaft/Research

Abschwächung kündigt sich schon Ende des Frühjahrs an

Konjunkturumfrage der Thüringer IHKs: Salden



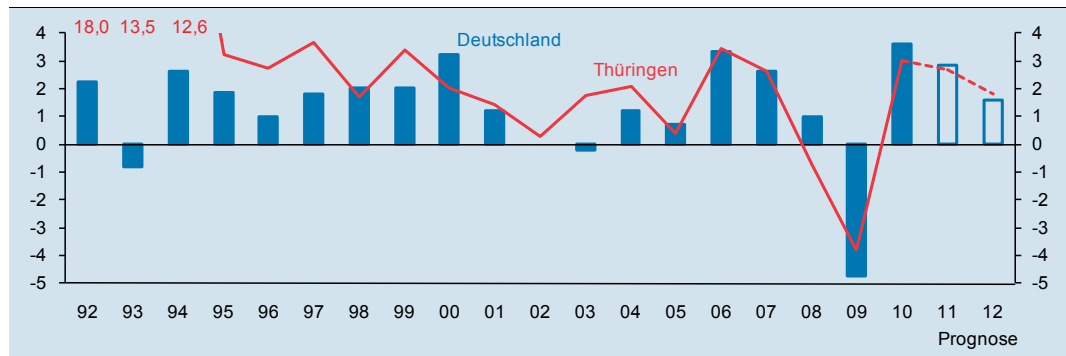
Quellen: IHK Erfurt, Gera, Suhl, Helaba Volkswirtschaft/Research

Wirtschaftswachstum 2011 bei knapp 3 %

Wie geht es nun weiter? Mitte 2011 haben die Auftragseingänge ihren Zenit überschritten, nachdem sie in Deutschland und Thüringen wieder das Niveau des vorherigen Booms erreicht hatten. Diese Abschwächung deutet sich auch in den regionalen IHK-Umfragen an: Das IHK-Geschäftsklima für Thüringen ist auf Normalisierungskurs, wobei der Verlauf der Erwartungskomponente die vorsichtige Einschätzung der Unternehmen widerspiegelt. So blieben die Geschäftserwartungen in Thüringen in den zwei vergangenen Boomphasen auffallend deutlich unter der Bewertung der aktuellen Lage. Die Geschäftslage befand sich dagegen Ende 2010 sehr nahe an ihrem Allzeithoch. Insgesamt ist in Deutschland zum zweiten Mal in Folge mit einer dynamischen Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu rechnen, die 2011 etwa 3 % erreichen wird; Thüringen dürfte aufgrund der schwächeren Dienstleistungskonjunktur etwas darunter liegen.

Konjunkturverlauf mit Höhen und Tiefen

Reales BIP (nicht kalenderbereinigt): Veränderung gegenüber Vorjahr in %



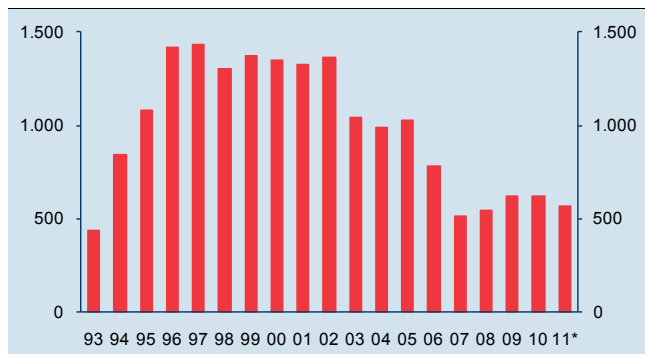
Quellen: VGR der Länder, Helaba Volkswirtschaft/Research

Wirtschaftswachstum
2012 knapp 2 %

Für das kommende Jahr deutet sich ein deutlich niedrigeres Wirtschaftswachstum an. In vielen Ländern bestehen strukturelle Probleme. So erfordert die Staatsschuldenkrise weltweit strenge Sparmaßnahmen in den öffentlichen Haushalten. Dies belastet die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen „made in Germany“. Die Wachstumsrate in Deutschland wird sich 2012 auf knapp 2 % abschwächen. Diesem Trend wird sich Thüringen nicht entziehen können. Mit einem Einbruch wie 2009 ist aber nicht zu rechnen. Grundsätzlich dürfte sich mit dem Abbau der Staatsverschuldung in den nächsten Jahren ein niedrigeres durchschnittliches Wachstum der Weltwirtschaft einstellen. Denn ähnlich wie in Deutschland in den neunziger Jahren, als das hiesige Durchschnittswachstum 1,6 % betrug, ist die Bewältigung struktureller Probleme zwar langwierig, jedoch machbar.

Insolvenzzahlen fallen wieder

Thüringen: Anzahl der Unternehmensinsolvenzen

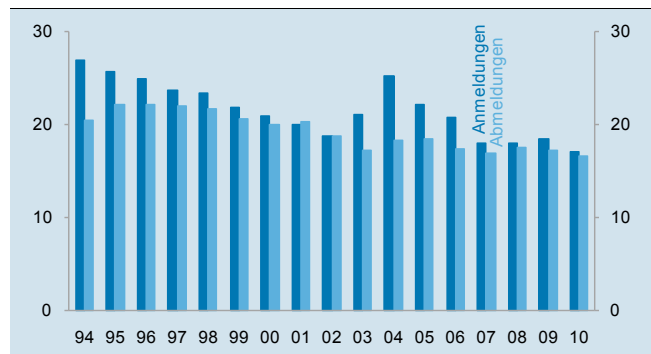


*Schätzung 2011

Quellen: Thüringer Landesamt für Statistik, Helaba Volkswirtschaft/Research

Stabiles Gründungsgeschehen

Thüringen: Gewerbean- und -abmeldungen in Tsd.



Quellen: Thüringer Landesamt für Statistik, Helaba Volkswirtschaft/Research

Insolvenzen sinken
wieder

Firmengründungen und Insolvenzen hängen stark von der jeweiligen Unternehmenssituation ab, sind aber auch mögliche Folgen konjunktureller Abläufe. In diesem Sinne blieb der Anstieg der Unternehmensinsolvenzen in den Jahren 2009/10 durch die vorangegangene Rezession sehr moderat. Hier machten sich neben der relativ rasch anziehenden Konjunktur auch die umfangreichen arbeitsmarktpolitischen Unterstützungsmaßnahmen bemerkbar. Pro Einwohner gerechnet lagen die Unternehmensinsolvenzen 2010 in Thüringen deutlich unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt. Nimmt man den wirtschaftlichen Output als Messlatte, so war die Zahl der zahlungsunfähigen Firmen pro 1.000 € des BIP in Thüringen durchschnittlich. In diesem Jahr sinken die Unternehmensinsolvenzen sogar schon wieder.

Firmengründungen im
Durchschnitt

Die Gewerbeanmeldungen als Indikator für Firmengründungen befanden sich in Thüringen in den vergangenen vier Jahren auf einem konstanten Niveau. Dabei entsprechen die Gründungen der wirtschaftlichen Aktivität des Landes. In Sachsen und Brandenburg ist die Relation von Gewerbeanmeldungen und BIP etwas besser. Allerdings bieten das Umfeld Berlins und die touristischen Hochburgen Dresden und Leipzig ein höheres Potenzial gerade für Handel und Gastgewerbe, die einen großen Teil der gewerblichen Anmeldungen darstellen.

2 Die 100 größten Unternehmen in Thüringen

2.1 Datenbasis und Methodik der Rangliste

Das hohe Wachstum der Industrie in Thüringen und die Dynamik in ausgewählten Dienstleistungsbranchen wirft die Frage nach den Schrittmachern vor Ort auf. Dabei spielen große Unternehmen eine wichtige Rolle, denn sie sind häufig Kristallisationspunkte für eine florierende Wirtschaft. Die Landesbank Hessen-Thüringen und die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen haben nun diese Unternehmen identifiziert und veröffentlichten zum dritten Mal nach 2006 und 2002 die Rangliste der 100 größten Unternehmen in Thüringen.

Mitarbeiterzahl ist
Messgröße im Ranking

Die Vorarbeiten für dieses sich über alle Branchen erstreckende Ranking waren vielschichtig. So musste geklärt werden, nach welchen Kriterien die Rangliste aufgestellt werden sollte. Die Entscheidung fiel auf die Anzahl der Beschäftigten, wie auch in den vorangegangenen Studien. Um die Bedeutung der Unternehmen in und für Thüringen zu messen, wurde somit nur auf die Mitarbeiter abgestellt, die an den Thüringer Standorten der Firmen beschäftigt waren. Die gewählte Messgröße „thüringische Beschäftigte“ sorgte zudem in der später folgenden Unternehmensbefragung für eine hohe Antwortbereitschaft. Um den Aufwand der Informationsaufbereitung für die Unternehmen gering zu halten, wurde auf eine Umrechnung von Teilzeitbeschäftigten in Vollzeit-Äquivalente verzichtet.

Umsatz oder
Wertschöpfung häufig
nicht regionalisierbar

Hingegen war eine Sortierung nach der Wertschöpfung oder dem Umsatz der Unternehmen, d.h. nach ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, nicht möglich. Ein Großteil der „Großen“ ist nämlich national und international tätig oder in Konzerne eingebunden, so dass eine Abgrenzung des Umsatzes und der Vorleistungen auf das Thüringer Territorium schwer darstellbar ist. Zudem erfordert dies Detailinformationen, die die Unternehmen nur den Statistischen Landesämtern zur Verfügung stellen. Auch sind Kapital- und Personengesellschaften mit der Veröffentlichung solcher Angaben außerhalb des Pflichtkanons sehr zurückhaltend.

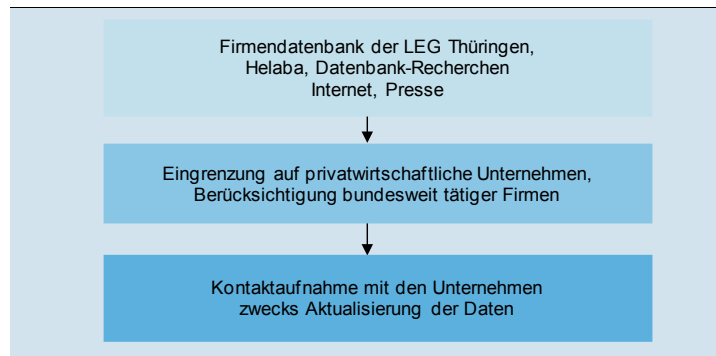
Vorgegangen wurde nach einem dreistufigen System: Die Grundlage bildeten Ranglisten, die aus Datenbank-Recherchen, öffentlich zugänglichen Quellen und der Firmendatenbank der LEG Thüringen erstellt wurden.

Eingrenzung auf nicht-
staatliche Unternehmen

Als Zweites erfolgten die Sichtung und Prüfung des Datenmaterials. Gemeinnützige Organisationen und öffentliche Einrichtungen, auch wenn sie in einer privatrechtlichen Rechtsform geführt werden, wurden nicht berücksichtigt. Ausnahmen sind Versorgungsunternehmen und der öffentliche Bankensektor, die in einem marktwirtschaftlichen Umfeld agieren. Krankenhäuser wurden aufgenommen, wenn sie privatwirtschaftlichen Unternehmen gehören, die einen Gewinnerzielungszweck verfolgen. Damit soll sichergestellt werden, dass die nicht-staatlichen Initiatoren der Thüringer Wirtschaftskraft ermittelt werden.

Ergänzt wurden bundesweit tätige Firmen mit Hauptsitz außerhalb Thüringens, zu denen insbesondere Versicherungen und Einzelhandelsketten gehören. Allerdings wiesen etliche dieser Unternehmen keine regionalisierten Daten aus, so dass eine Aufnahme in die Rangliste letztendlich nicht möglich war, obwohl ihre Bedeutung für Thüringen zum Teil erheblich sein dürfte.

Methodik: Drei Stufen zur Datengewinnung



Quellen: LEG Thüringen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Aktualisierung des Datenmaterials durch direkten Kontakt

Im dritten Schritt erfolgte eine Kontaktaufnahme zu jedem einzelnen Unternehmen. Die Firmen wurden nach Mitarbeiterzahl, Tochtergesellschaften und Eigentumsverhältnissen befragt, um das vorhandene Datenmaterial zu aktualisieren und zu vervollständigen. Hierfür herzlichen Dank an die Thüringer Betriebe. Nur mit ihrer geduldigen Mitwirkung konnte das aufwändige Projekt verwirklicht werden.

Dankend nehmen wir auch künftig Informationen entgegen, die uns trotz umfangreicher Recherchen auf nicht erfasste „große“ Unternehmen aufmerksam machen. Einige uns bekannte Unternehmen hätten grundsätzlich in die Liste aufgenommen werden können, doch konnten die Angaben für Thüringen ohne Mithilfe nicht ausreichend präzisiert werden. Vielleicht können wir diese Firmen beim nächsten Mal für eine Teilnahme gewinnen.

Basisjahr 2010

Die Unternehmensbefragung erstreckte sich hauptsächlich über den Zeitraum April bis Juli 2011. Als letztes abgeschlossenes Geschäftsjahr stand daher bei den meisten Firmen das Jahr 2010 als Basis zur Verfügung. Tendenzaussagen für das Jahr 2011 ergänzen und aktualisieren das Ranking.

Da die Beschäftigtenangaben der Unternehmen und der öffentlich zugänglichen Quellen zum Teil nur in gerundeter Form zugänglich waren, wurden die Angaben der übrigen Firmen ebenfalls gerundet. Dabei wurde bei den Unternehmen mit 500 und mehr Beschäftigten auf Fünfzig und bei den restlichen auf Zehn gerundet.

2.2 Ranking-Tabelle der 100 größten Unternehmen in Thüringen

Rang aktuell	Name des Unternehmens	Mitarbeiter in Thüringen		Branche, Tätigkeits-schwerpunkt	Hauptstandorte in Thüringen	Stark am Markt	Rang 2006
		2010	2011				
1	Edeka	5.400	gleich	Handel	diverse		neu
2	Deutsche Bahn AG	4.500	gleich	Logistik	Erfurt		2
3	Deutsche Post AG	4.300	gleich	Nachrichtenübermittlung, Logistik	Erfurt		1
4	Randstad Deutschland	4.200	k.A.	Überlassung von Arbeitskräften	Erfurt		12
5	Bosch	4.050	k.A.	Elektrotechnik	Arnstadt, Eisenach, Erfurt		neu
6	Helios Kliniken GmbH	3.950	gleich	Krankenhäuser	Erfurt		4
7	Rewe Markt Region Ost	3.500	gleich	Handel	Neudietendorf		neu
8	Rhön-Klinikum	3.450	mehr	Krankenhäuser	Bad Berka		7
9	Zeitungsgruppe Thüringen	1.750	gleich	Verlagsgewerbe	Erfurt		9
10	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	1.700	weniger	Versorger, Verkehr	Erfurt		11
•	Carl Zeiss AG	1.700	mehr	Optische u. Elektroindustrie	Jena	!	13
12	Deutsche Telekom AG *)Vollzeitäquivalente	1.600*	k.A.	Telekommunikation	Erfurt		neu
•	Opel Eisenach GmbH	1.600	gleich	Automobilindustrie	Eisenach		10
14	Continental Gruppe	1.450	k.A.	Automobilzulieferer	Waltershausen, Mühlhausen		18
15	E.ON Thüringer Energie AG	1.400	gleich	Versorger	Erfurt		15
16	GeAT - Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung Thüringen AG	1.350	1.500	Überlassung von Arbeitskräften	Erfurt		38
17	Jenoptik-Konzern	1.300	gleich	Optische u. Elektroindustrie	Jena		16
•	Metro Group	1.300	gleich	Handel	diverse		6
19	ITT Industrie- und Transportschutz Thüringen GmbH	1.250	mehr	Wach- und Sicherheitsdienste	Erfurt		28
20	Bertelsmann	1.200	gleich	Druckgewerbe, Call Center	Pößneck, Erfurt		19
21	Rege Motorenteile GmbH	1.150	mehr	Automobilzulieferer	Hörselberg		36
22	Stadtwerke Jena	1.100	k.A.	Versorger, Verkehr	Jena		20
23	August Storck KG	1.050	gleich	Ernährungsgewerbe	Ohrdruf		40
•	Siemens	1.050	k.A.	Elektrotechnik	Erfurt, Mühlhausen, Rudolstadt	!	17
•	K+S Kali GmbH	1.050	mehr	Gewinnung von Rohsalzen	Untereibzsch, Merkers		21
26	Schott Thüringen	1.000	gleich	Glasgewerbe	Jena	!	33
27	Sparkasse Mittelthüringen	900	gleich	Kreditgewerbe	Erfurt		23
•	Schachtbau Nordhausen GmbH	900	mehr	Metallkonstruktionen	Nordhausen		39
•	Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG	900	mehr	Elektrotechnik	Sondershausen		24
30	MDC Power GmbH	850	mehr	Automobilzulieferer	Kölleda		neu
•	Stadtwerke Gera AG	850	850	Versorger, Verkehr	Gera		27
•	Bauerfeind AG	850	gleich	Medizintechnische Hilfsmittel	Zeulenroda-Triebes	!	32
33	Mitec Dr. M.Militzer Gruppe	800	gleich	Automobilzulieferer	Eisenach	!	30

Rang aktuell	Name des Unternehmens	Mitarbeiter in Thüringen		Branche, Tätigkeits-schwerpunkt	Hauptstandorte in Thüringen	Stark am Markt	Rang 2006	
		2010	2011					
34	Magna Gruppe	750	k.A.	Automobilzulieferer	Schleiz, Heilbad Heiligenstadt		neu	
	• Stahlwerk Thüringen	750	gleich	Metallerzeugung	Unterwellenborn		37	
	• Jobs in time	750	mehr	Überlassung von Arbeitskräften	Erfurt, Jena, Suhl		neu	
37	Asklepios Kliniken GmbH	700	gleich	Krankenhäuser	Stadtroda, Bad Salzungen		31	
	• Bayer HealthCare Pharmaceuticals	700	gleich	Pharma	Weimar, Jena	!	neu	
	• X-FAB Semiconductor Foundries AG	700	gleich	Elektrotechnik	Erfurt	!	42	
	• Dussmann AG & Co. KGaA	700	gleich	Gebäude-/ Verkehrsmittelreinigung	Erfurt		29	
	• mobilcom-debitel GmbH	700	mehr	Telekommunikation	Erfurt		44	
	42	Automotive Lighting Brotterode GmbH	650	700	Automobilzulieferer	Brotterode	!	34
	• Tupag-Holding-AG	650	gleich	Landwirtschaft	Mühlhausen		46	
• GPM GmbH	650	mehr	Maschinenbau	Merbelsrod	!	66		
• Viega GmbH & Co. KG	650	gleich	Maschinenbau	Großheringen	!	43		
• I.K. Hofmann GmbH	650	k.A.	Überlassung von Arbeitskräften	Erfurt, Gera, Eisenach		neu		
47	Fiege	600	k.A.	Logistik	Apfelstädt		25	
	• Gegenbauer Facility Management GmbH	600	600	Gebäudemanagement	Erfurt		62	
	• Muhr und Bender Gruppe	600	650	Automobilzulieferer	Weißensee		52	
50	Median Kliniken	550	k.A.	Krankenhäuser	Bad Berka, Bad Tennstedt, Bad Lobenstein		neu	
	• BorgWarner Gruppe	550	k.A.	Automobilzulieferer	Arnstadt, Neuhaus-Schierschnitz		neu	
	• Stollwerck GmbH	550	gleich	Ernährungsgewerbe	Saalfeld		45	
	• Wiegand GmbH	550	mehr	Metall- und Kunststoff-erzeugnisse, Automobilzulieferer	Schlotheim		neu	
	• Weru Fenster und Türen GmbH	550	k.A.	Bauzulieferer	Triptis		76	
	• Max Bögl Gruppe	550	k.A.	Baugewerbe	Gera		50	
	56	Sparkasse Gera-Greiz	500	gleich	Kreditgewerbe	Gera		47
	• Analytik AG	500	mehr	Elektrotechnik	Jena	!	90	
• D+S Communication Center Gera GmbH	500	550	Call Center	Gera		neu		
• Mann+Hummel GmbH	500	mehr	Automobilzulieferer	Sonneberg		72		
• Schuler Pressen GmbH	500	gleich	Maschinenbau	Erfurt		51		
• Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH	500	k.A.	Metallerzeugnisse	Gotha		neu		
• ae group ag	500	k.A.	Automobilzulieferer, Metallverarbeitung	Gerstungen		neu		
• Norma	500	k.A.	Handel	Erfurt		neu		
• Silbitz Guss GmbH	500	gleich	Metallbearbeitung	Silbitz	!	neu		
• Jahn GmbH	500	550	Automobilzulieferer, Metallverarbeitung	Tambach-Dietharz		67		

Rang aktuell	Name des Unternehmens	Mitarbeiter in Thüringen		Branche, Tätigkeits-schwerpunkt	Hauptstandorte in Thüringen	Stark am Markt	Rang 2006
		2010	2011				
66	Klausner Holz Thüringen GmbH	490	gleich	Holzgewerbe	Saalburg-Ebersdorf		55
•	Dagro Eissmann Automotive GmbH	490	mehr	Automobilzulieferer	Gera		73
•	Sparkasse Jena-Saale-Holzland	490	gleich	Kreditgewerbe	Jena		59
69	Rhön-Rennsteig Sparkasse	480	weniger	Kreditgewerbe	Meiningen		49
•	Glaswerk Ernstthal GmbH	480	500	Glasgewerbe	Lauscha		95
•	Astenhof Frischgeflügel Produktions- und Handels GmbH	480	k.A.	Landwirtschaft	Hainspitz		98
72	Griwe GmbH	470	500	Automobilzulieferer	Haynrode		77
•	EUT Erdrich-Umformtechnik GmbH & Co.KG	470	mehr	Automobilzulieferer	Sömmerda-Orlishausen		61
74	DIHAG Deutsche Giesserei- und Industrie-Holding AG	460	k.A.	Metallbearbeitung	Meuselwitz		neu
75	Samag Saalfelder Werkzeugmaschinen GmbH	450	k.A.	Maschinenbau	Saalfeld		69
•	Electronicon Kondensatoren GmbH	450	k.A.	Elektrotechnik	Gera		neu
•	Benteler Automobiltechnik Eisenach GmbH	450	gleich	Automobilzulieferer	Eisenach		60
•	Sellbytel Group	450	k.A.	Call Center	Erfurt		71
•	Borbet Thüringen GmbH	450	mehr	Automobilzulieferer	Bad Langensalza		81
•	Wartburg-Sparkasse	450	gleich	Kreditgewerbe	Eisenach		53
•	Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal GmbH & Co. KG	450	gleich	Papier- u. Pappegewerbe	Blankenstein		54
82	IBM Deutschland Customer Support Service GmbH	440	gleich	IT-Services	Erfurt		22
•	Deckel Maho Seebach GmbH	440	480	Maschinenbau	Seebach		41
•	Hirschvogel Automotive Group	440	mehr	Automobilzulieferer, Metallerzeugnisse	Marktsuhl		neu
•	Griesson - de Beukelaer GmbH & Co. KG	440	gleich	Ernährungsgewerbe	Kahla		57
•	Gealan Tanna Fenster-Systeme GmbH	440	gleich	Bauzulieferer	Tanna		neu
•	Fleisch- und Wurstwaren Schmalkalden GmbH	440	k.A.	Ernährungsgewerbe	Schmalkalden		65
88	Docter Optics GmbH	430	gleich	Optische u. Elektroindustrie	Neustadt/ Orla	!	79
•	Piepenbrock Dienstleistungen GmbH + Co.KG	430	gleich	Gebäudemanagement	Eisenach		58
90	EJOT Tambach GmbH	420	440	Metallerzeugnisse	Tambach-Dietharz		74
•	Werra-Papier Group	420	k.A.	Papier- u. Pappegewerbe	Schmalkalden		neu
•	N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG	420	mehr	Reparatur und Instandhaltung	Arnstadt	!	neu
•	Breckle Matratzenwerk Weida GmbH	420	k.A.	Möbelindustrie	Weida		48
•	Technicum Mitte GmbH	420	k.A.	Überlassung von Arbeitskräften	Merkers		neu
95	Streicher GmbH Tief- und Ingenieurbau Jena	410	gleich	Baugewerbe	Jena		neu
•	PVT Plastikverarbeitung Thüringen GmbH	410	440	Kfz-Teile und -Zubehör	Ohrdruf		84

Rang aktuell	Name des Unternehmens	Mitarbeiter in Thüringen		Branche, Tätigkeits-schwerpunkt	Haupt-standorte in Thüringen	Stark am Markt	Rang 2006
		2010	2011				
97	Dr. Becker Klinik GmbH & Co. KG	400	k.A.	Krankenhäuser	Bad Liebenstein, Stadtlengsfeld		neu
•	Hermes Fulfilment GmbH	400	gleich	Logistik	Ohrdruf		neu
•	Schmitz Cargobull AG	400	mehr	Automobilzulieferer	Gotha	!	neu
•	Dirk Rossmann GmbH	400	gleich	Handel	diverse		neu
•	SIG Sonneborn Bauzubehör-Industriegesellschaft mbH	400	mehr	Bauzulieferer	Sonneborn		neu

Quellen: LEG Thüringen, Helaba Volkswirtschaft/Research

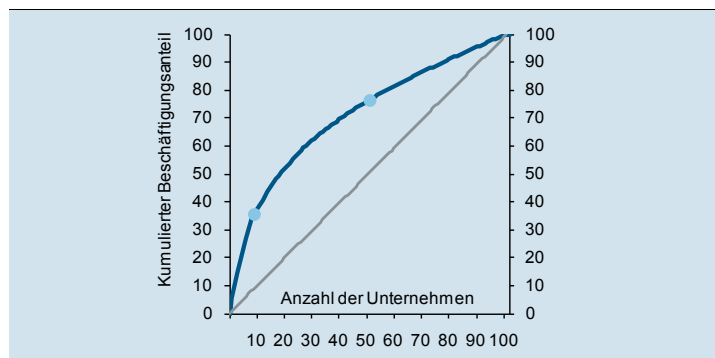
2.3 Die 10 größten Unternehmen: Schwergewichte im Ranking

Größtes Unternehmen:
Edeka mit 5.400 Be-
schäftigten

Bei den 100 größten Unternehmen Thüringens arbeiten insgesamt 98.400 Beschäftigte. Damit repräsentiert das Ranking etwa 10 % der Thüringer Erwerbstätigen. Das größte Unternehmen in der Rangliste ist Edeka mit 5.400 Beschäftigten in Thüringen. Dann folgen andere Firmen, die ebenfalls fast alle der Grundversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft dienen: Logistikbetriebe wie Deutsche Bahn und Deutsche Post (Platz 2 und 3), die privatwirtschaftlichen Klinikbetreiber Helios und Rhön-Klinikum (6. und 8. Platz), das Einzelhandelsunternehmen Rewe (Platz 7), SWE Stadtwerke Erfurt als Versorger (10. Platz). Die Zeitungsgruppe Thüringen (Platz 9) befriedigt kulturelle Grundbedürfnisse. Das einzige Industrieunternehmen unter den zehn größten Firmen ist die Bosch Gruppe auf dem fünften Platz. Die Zeitarbeitsfirma Randstad belegt den vierten Platz.

37 % der erfassten Mitarbeiter arbeiten bei den 10 Größten

Kumulierter Beschäftigungsanteil in %



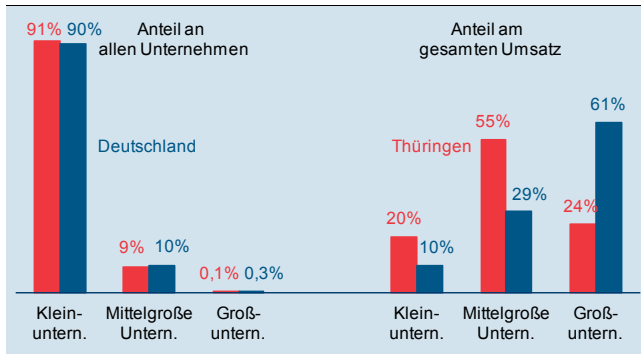
Quellen: Helaba Volkswirtschaft/Research, LEG Thüringen

Beschäftigungsminimum
angestiegen

Insgesamt liegt eine hohe Konzentration bei den zehn größten Unternehmen vor. Rund 37 % der im Ranking erfassten Arbeitnehmer sind bei ihnen angestellt. Die ersten 50 Unternehmen sind Arbeitgeber für 76 % der Beschäftigten. Dabei ist der Unterschied zwischen dem größten und den kleinsten Unternehmen im Ranking hoch. Der Edeka Konzern rangiert weit über den Kleinsten in der Rangfolge nach Beschäftigten: Dr. Becker Klinik GmbH & Co. KG, Hermes Fulfilment GmbH, Schmitz Cargobull AG, Dirk Rossmann GmbH und SIG Sonneborn Bauzubehör-Industriegesellschaft mbH. Diese hatten im Basisjahr jeweils einen Mitarbeiterstamm von rund 400 Beschäftigten in Thüringen. Bemerkenswert ist, dass damit die Beschäftigtenzahl der kleinsten Unternehmen gegenüber dem letzten Ranking vor fünf Jahren (310 Mitarbeiter) angestiegen ist.

Umsatzstarker Mittelstand in Thüringen

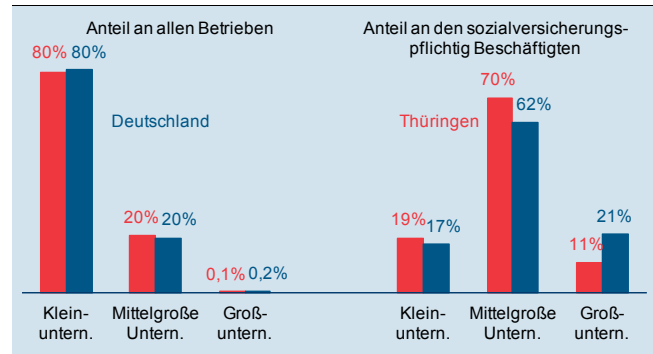
Umsatzsteuerstatistik 2009, Anteil in %



klein: bis 1 Mio. €; mittel: 1-50 Mio. €; groß: 50 Mio. € und mehr
 Quellen: TLS, Stat. Bundesamt, Helaba Volkswirtschaft/Research

Mittelstand als Arbeitgeber wichtig

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Juni 2010, Anteil in %



klein: bis 9 Beschäftigte; mittel: 10-499 B.; groß: 500 Beschäftigte und mehr
 Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Helaba Volkswirtschaft/Research

Mittelstand erwirtschaftet Großteil des Umsatzes in Thüringen

Grundsätzlich ist die Unternehmensstruktur Thüringens weniger von den „ganz Großen“ geprägt. Zwar sind die Großunternehmen (mit einem Umsatz über 50 Mio. € gemäß dem Institut für Mittelstandsforschung) prozentual genauso stark vertreten wie im gesamtdeutschen Durchschnitt, allerdings steuern sie in Thüringen nur knapp 24 % zum Umsatz aller umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen bei; bundesweit liegt der Anteil mit 61 % deutlich höher. Auch auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bezogen ist der Mittelstand (bis 499 Beschäftigte) der wichtigste Arbeitgeber in Thüringen. Im Ranking der 100 größten Unternehmen in Thüringen haben 35 Firmen weniger als 500 Beschäftigte.

Aus dieser eher kleinteiligen Struktur ergab sich gegenüber der letzten Untersuchung eine relativ hohe Fluktuation, so dass 30 Firmen neu in die Rangfolge eingliedert wurden. In einigen Fällen gingen fusionierte Unternehmen ebenfalls als „neue“ Einheit ein. Durch die veränderte Bereitschaft der Unternehmen an dieser Studie mitzuwirken und Auskunft über die Mitarbeiterzahl zu geben, entstanden weitere Verschiebungen.

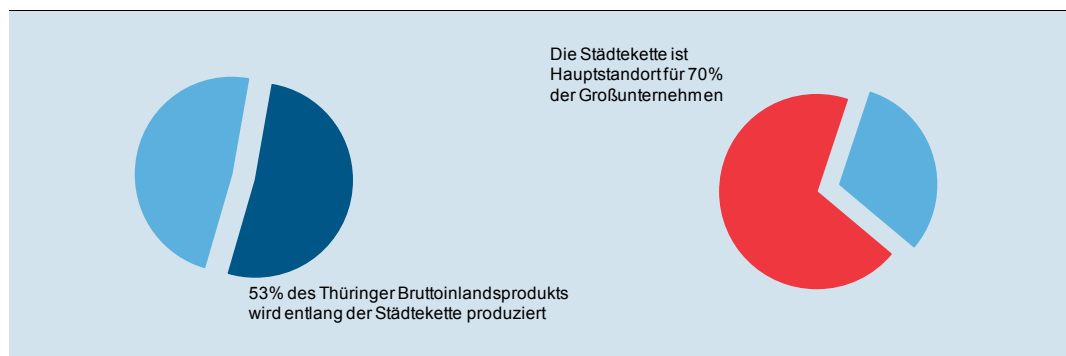
2.4 Regionale Konzentration entlang der Städtekette

70 % der Unternehmen haben Hauptstandort an der Städtekette

Die Thüringer Städtekette von Eisenach über Erfurt bis nach Gera ist die zentrale Ansiedlungsregion für die 100 größten Unternehmen in Thüringen. Rund 70 % haben ihren Hauptstandort in dieser Region entlang der Autobahn A4. Diese hohe Konzentration geht noch über die wirtschaftliche Gravitation der Städtekette hinaus. Dort wird nämlich 52 % des Thüringer BIP produziert, wobei der Bevölkerungsanteil 47 % beträgt.

Thüringer Städtekette mit Umland*: Magnet für Großunternehmen

Anteil der Städtekette an Thüringen insgesamt, in %

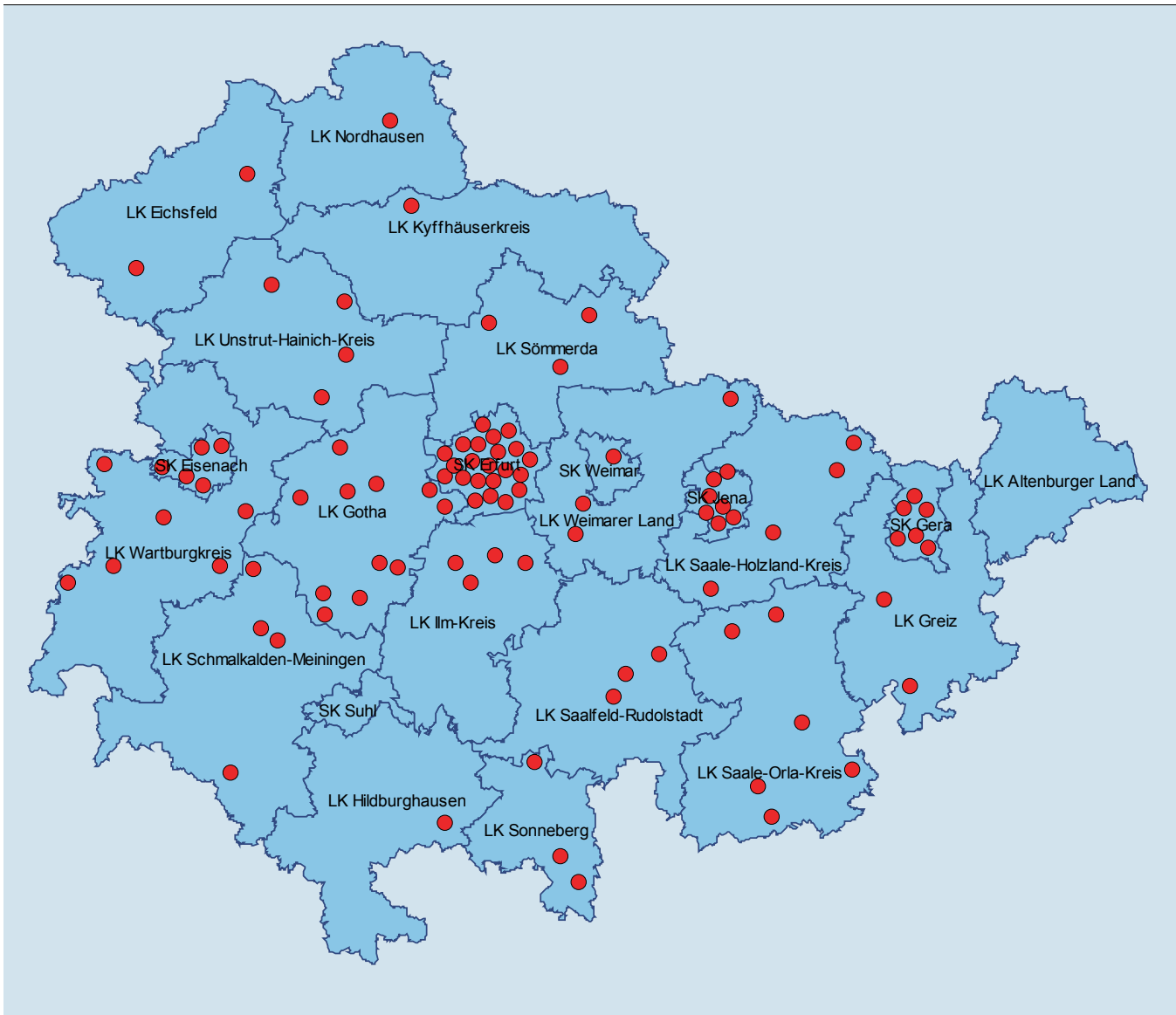


*Eisenach, Wartburgkreis, LK Gotha, Ilm-Kreis, Erfurt, Weimar, LK Weimarer Land, Jena, Saale-Holzland-Kreis, Gera
 Quellen: VGR der Länder, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die gute Verkehrsanbindung durch Straße und Schiene ermöglicht den Unternehmen eine zuverlässige Just-in-time-Produktion. Der Flughafen Erfurt/Weimar rundet das logistische Angebot Thüringens entlang der Städtekette ab. Die Unternehmen können nicht nur verkürzte Lieferwege, sondern auch die räumliche Nähe zum Austausch untereinander nutzen. Damit fördert die regionale Konzentration die Bildung von Clustern wie im Automobilbereich, in der Elektrotechnik/Optik und der Logistik.

Regionale Verteilung der größten Unternehmen in Thüringen

Bei mehreren Betriebsstätten wurde der größte Standort ausgewählt



Quellen: Helaba Volkswirtschaft/Research, Kartenlayout Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen

2.5 Branchenschwerpunkt Industrie

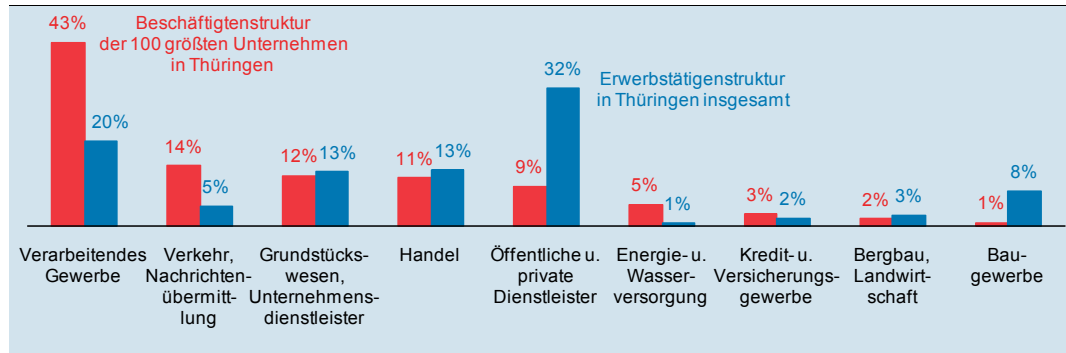
Industrie im Ranking
überproportional

Die Branchenauswertung des Rankings zeigt eindeutige Schwerpunkte: So sind 43 % der in Großunternehmen Beschäftigten in der Industrie angestellt. Verglichen mit der Struktur über alle Thüringer Arbeitnehmer hinweg ist dieser Anteil deutlich überproportional. Innerhalb dieser Gruppe zeigen sich wiederum zwei Hauptakteure: Jeweils rund 25 % der Industriearbeitnehmer sind im

Fahrzeug(-teile)bau oder in der Elektrotechnik/Optik berufstätig. Dies ist ein wichtiges Asset für Thüringen, da aus diesen Wirtschaftszweigen ein Großteil der Dynamik für die Gesamtwirtschaft resultiert.

Industrie wichtigster Arbeitgeber im Ranking

Anteil in %



Quellen: Thüringer Landesamt für Statistik, Helaba Volkswirtschaft/Research

Logistik und Telekommunikation zweitgrößte Branche

Als Bereitsteller von Dienstleistungen aus dem Bereich Logistik und Telekommunikation erreicht der Wirtschaftszweig „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ mit 14 % den zweithöchsten Anteilswert im Ranking der 100 größten Unternehmen in Thüringen. Da Großunternehmen in dieser Branche eine bedeutende Rolle spielen, ist der Wirtschaftszweig im Ranking verglichen mit der Thüringer Gesamtwirtschaft stärker vertreten. Gleiches gilt für die „Energie- und Wasserversorgung“ sowie in abgeschwächter Form auch für das Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Zu dem Wirtschaftszweig „Grundstückswesen, Unternehmensdienstleister“ zählen u. a. Zeitarbeitsfirmen, Gebäudereiniger sowie Call Center. Hier nahm die Antwortbereitschaft zu, so dass ihr Beschäftigtenanteil (12 %) nun der drittgrößte im Ranking ist.

Antwortbereitschaft im Handel gestiegen

Der Handel ist im Ranking der Großunternehmen in Thüringen fast entsprechend seiner Bedeutung insgesamt vertreten, da die Auskunftswilligkeit gegenüber der letzten Umfrage hier deutlich zugenommen hat. Gingen 2006 meist nur die Logistikstandorte der Handelskonzerne ein, machten diesmal etliche auch Angaben zur Beschäftigung in den Filialen vor Ort.

Firmen aus dem Baugewerbe sind aufgrund ihrer mittelständischen Struktur kaum in der Rangliste vertreten. Die gesamtwirtschaftlich wichtigen „öffentlichen und privaten Dienstleister“ sind im Ranking ebenfalls stark unterrepräsentiert, da bestimmte Wirtschaftszweige per Definition ausgeschlossen wurden (zumeist öffentliche Unternehmen/Behörden, siehe Abschnitt „Datenbasis und Methodik“). Aus dem Gesundheitswesen sorgen die privatwirtschaftlichen Klinik-Gruppen aber immerhin für einen Beschäftigtenanteil von 9 % an den Thüringer Großunternehmen.

2.6 Steigender Beschäftigungstrend

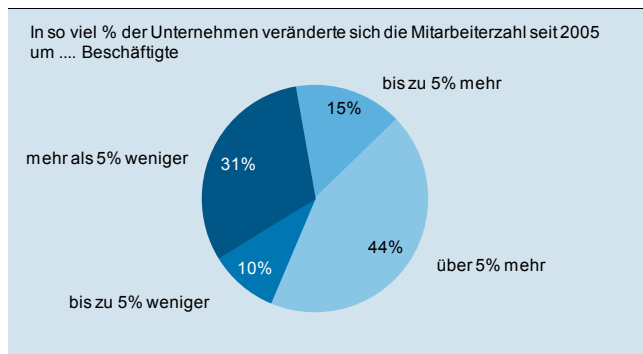
Insgesamt sind mit 98.400 Beschäftigten rund 14.000 Arbeitnehmer mehr in der Rangliste erfasst als 2005. Auch haben das größte und das kleinste Unternehmen in der Rangfolge deutlich mehr Mitarbeiter als zuvor. Ein uneingeschränkter Vergleich der Mitarbeiterzahl über die letzten fünf Jahre seit der letzten Erhebung des Rankings 2005 lässt sich jedoch nicht machen. Käufe und Verkäufe von Unternehmen und Unternehmensteilen sowie Fusionen können die Arbeitnehmerzahl in einzelnen Unternehmen substantiell beeinflussen, ohne dass es im eigentlichen Sinne zum Auf- oder Abbau von Beschäftigten gekommen sein muss. Mit diesen Einschränkungen ergab sich für rund 60 % der Firmen eine Expansion der Mitarbeiterzahl im Zeitraum von 2005 bis 2010. Bei 44 % stieg die Beschäftigung sogar um mehr als 5 %.

Großunternehmen mit hohem Beschäftigungszuwachs

Allerdings musste fast ein Drittel der Betriebe ihre Mannschaft um mehr als 5 % reduzieren. Hier spiegelt sich die intensive Industriekonjunktur der vergangenen Jahre wider. Sie führte zunächst zum Boom, der von einer wirtschaftlichen Vollbremsung im Nachgang der Finanzkrise unterbrochen wurde und dann aber schnell wieder zum alten Tempo zurückfand. Dies stellte eine große Herausforderung dar, die die Thüringer Unternehmen bewältigt haben: Summa summarum wurde bei den großen Unternehmen sogar Beschäftigung aufgebaut. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt stieg in Thüringen im gleichen Zeitraum um 4 %, wobei die Auswertung nach Betriebsgrößenklassen bestätigt, dass vermehrt Arbeitsplätze in den größeren Unternehmen geschaffen wurden.

2005-2010: Industrie getriebener Aufschwung mit positivem Beschäftigungseffekt in Thüringen

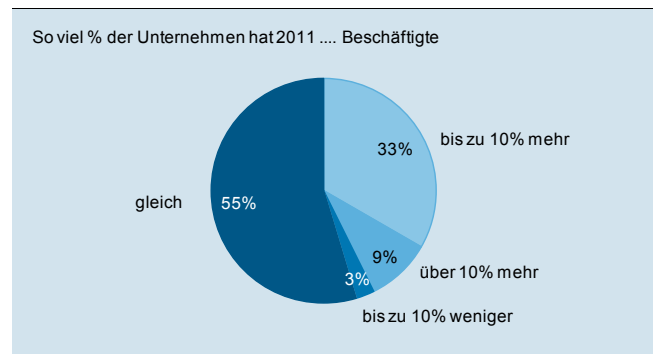
Anteil in %



Quelle: Helaba Volkswirtschaft/Research

Vorsichtige Beschäftigungsausweitung 2011

Anteil in %



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Helaba Volkswirtschaft/Research

Steigende Mitarbeiterzahlen im Ranking

Nach vorne blickend wurden die 100 größten Unternehmen auch nach der Beschäftigungssituation in diesem Jahr befragt. Das Ergebnis ist eine weitere Verbesserung: Rund ein Drittel hat den Mitarbeiterstamm bis zu 10 % ausgeweitet und weitere 9 % sogar mehr als das. Dagegen steht ein Beschäftigtenabbau nur bei 3 % der Thüringer Betriebe auf der Agenda für 2011. Dabei gilt es aber zu berücksichtigen, dass ein Viertel der 100 größten Unternehmen in Thüringen keine Angaben für das laufende Jahr machte. Bei mehr als der Hälfte der Unternehmen, die einen Ausblick für dieses Jahr gaben, soll die Mitarbeiterzahl weitgehend unverändert bleiben. Damit agiert die Mehrheit der Unternehmen relativ vorsichtig, was sich ja auch in der Konjunkturumfrage der IHKs zeigt.

Die Anforderungen an das Personalmanagement bleiben hoch. Zum einen müssen die Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit im Auge behalten und zum anderen wird es zukünftig aufgrund der demografischen Entwicklung immer schwieriger werden, den Personalbedarf zu decken. Dabei hat Thüringen in vielen Bereichen schon reagiert und bietet ein vielfältiges Angebot, den Standort über monetäre Aspekte hinaus attraktiv zu erhalten. Als Beispiel soll im Folgenden die Initiative der LEG Thüringen „Stark am Markt“ vorgestellt werden. Sie informiert internationale Investoren über innovative Unternehmen in Thüringen. Auch trägt sie dazu bei, Schul- und Universitätsabgänger in der Region zu halten und ihnen potenzielle Arbeitgeber vorzustellen. Fast noch wichtiger ist aber der Vorbildcharakter. Denn „kleine, aber feine“ Start-up-Firmen machen deutlich, dass gute Ideen zu erfolgreichen Unternehmensgründungen führen können.

3 Stark am Markt – nicht nur die Größe entscheidet

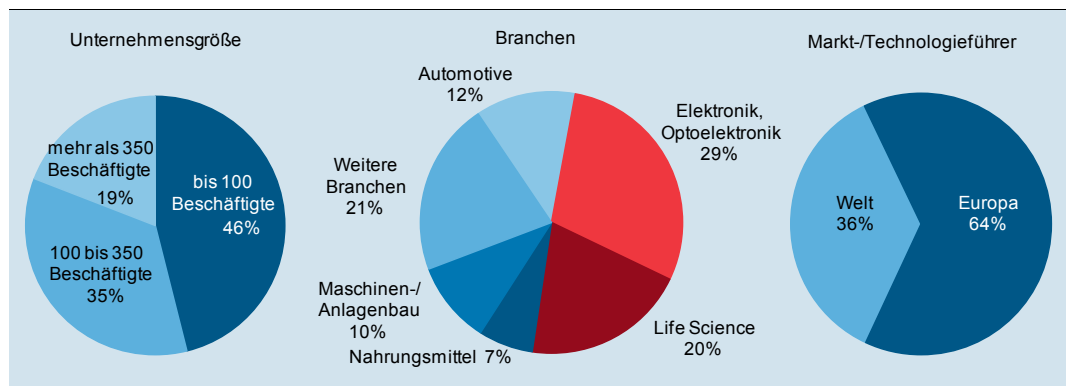
Innovative Unternehmen
in Marktnischen

Die Wirtschaftskraft Thüringens zeigt sich nicht nur im Ranking seiner 100 größten Unternehmen. Es gibt nämlich auch viele Firmen, deren reine Unternehmensgröße als eher mittel bis klein einzustufen wäre und die dennoch führend in Deutschland, Europa oder sogar in der Welt sind. Diese „Hidden Champions“ sind meist sehr innovativ und bewegen sich oft in Marktnischen. Zum Teil wird ihre Bedeutung in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen. Dennoch sind sie wichtig für eine prosperierende Volkswirtschaft.

Die LEG Thüringen erhebt deshalb im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie die Markt- und Technologieführer unabhängig von der Unternehmensgröße: Für den Titel „Stark am Markt“ qualifizierten sich rund 95 Firmen aus Thüringen.¹ Das kleinste Unternehmen beschäftigt vier und das größte etwa 1.700 Mitarbeiter.

Profil der „starken“ Unternehmen: klein, High-Tech und international erfolgreich

Anteil an den „Stark am Markt“-Unternehmen in %



Quellen: LEG Thüringen, Helaba Volkswirtschaft/Research

15 Champions auch im
Ranking

In unserer Rangliste der 100 größten Unternehmen sind 15, d.h. nur 16 % der „Stark am Markt“-Firmen zu finden. Sie haben im Durchschnitt 740 Mitarbeiter und kommen aus den Branchen Elektrotechnik/Optoelektronik, Maschinenbau/Metall, Automobilzulieferer und medizinische Hilfsmittel. 35 % der Markt- und Technologieführer haben zwischen 100 und 350 Beschäftigte. Das Gros aber folgt dem Motto „klein aber fein“: Mehr als 40 Betriebe haben weniger als 100 Mitarbeiter und können sich dennoch an der internationalen Spitze behaupten.

Insgesamt gibt es einen Branchenschwerpunkt im Bereich Elektrotechnik/Optoelektronik, zu dem fast 30 % der Stark am Markt-Firmen gehören. Allerdings sind auch Automotive, Life Sciences, Maschinen-/Anlagenbau sowie Nahrungs-/Genussmittel vertreten, so dass sich die diversifizierte Wirtschaftsstruktur Thüringens auch bei den Markt- und Technologieführern wiederfindet.

Unternehmen aus Thüringen zeigen sich in Europa besonders „stark am Markt“. Fast zwei Drittel der rund 95 identifizierten Unternehmen sind auf europäischen Märkten führend. Mehr als ein Drittel kann sogar auf dem Weltmarkt das Alleinstellungsmerkmal eines „versteckten Meisters“ vorweisen.

Diese nationalen und internationalen Verbindungen gilt es in Zukunft zu verstärken, so dass Produkte „Made in Thüringen“ weltweit bekannt werden. Gerade kleine und mittlere Unternehmen benötigen zunächst oft Unterstützung, um die sprachlichen und gesetzlichen Hürden zu überwinden, die die Exporttätigkeit erschweren. Auch der Innovationsinput von den Thüringer Hochschu-

¹ Eine genaue Auflistung der Firmen ist unter www.stark-am-markt.de zu finden.

Ideen
werden
Wirklichkeit

len, wie er derzeit schon von vielen Unternehmen verwendet wird, ist ein wichtiger Bestandteil des Erfolgsrezeptes. Nicht zuletzt ist es wichtig, Hochschulabsolventen zu ermutigen, ihre Ideen zu verwirklichen und ihnen bei betriebswirtschaftlichen Fragen zur Seite zu stehen. Für die Attraktivität Thüringens und die Vitalität der Wirtschaft sind innovative Unternehmen unerlässlich. Und wenn davon noch mehr den Sprung in die Rangliste der 100 größten Unternehmen in Thüringen schaffen – umso besser! ■

Adressen der Landesbank Hessen-Thüringen

Hauptsitze

Frankfurt am Main

MAIN TOWER
Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/91 32-01
Telefax 0 69/29 15 17

Erfurt

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
Telefon 03 61/2 17-71 00
Telefax 03 61/2 17-71 01

Bausparkasse

Landesbausparkasse Hessen-Thüringen

Offenbach am Main

Strahlenbergerstraße 14
63067 Offenbach
Telefon 0 69/91 32-02
Telefax 0 69/91 32-29 90

Erfurt

Bonifaciusstraße 19
99084 Erfurt
Telefon 03 61/2 17-60 2
Telefax 03 61/2 17-70 70

Förderbank

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Strahlenbergerstraße 11
63067 Offenbach am Main
Telefon 0 69/91 32-01
Telefax 0 69/91 32-24 83

Niederlassungen

Kassel

Ständeplatz 17
34117 Kassel
Telefon 05 61/7 06-60
Telefax 05 61/7 06-8 65 72

Dublin

PO Box 3137
5 George's Dock
IFSC
Dublin 1
Irland
Telefon +35 31/6 46 09 02
Telefax +35 31/6 46 09 99

London

3rd Floor
95 Queen Victoria Street
London EC4V 4HN
Großbritannien
Telefon +44 20/73 34-45 00
Telefax +44 20/74 89-03 76

New York

420, Fifth Avenue
New York, N.Y. 10018
USA
Telefon +1 212/7 03-52 00
Telefax +1 212/7 03-52 56

Paris

118, avenue des Champs Elysées
75008 Paris
Frankreich
Telefon +33 1/40 67-77 22
Telefax +33 1/40 67-91 53

Repräsentanzen

Madrid

(für Spanien und Portugal)
General Castaños, 4
Bajo Dcha.
28004 Madrid
Spanien
Telefon +34 91/39 11-0 04
Telefax +34 91/39 11-1 32

Moskau

Naberezhnaya Tarasa
Shevchenko 23 a
Sektor B, 20th Floor
121151 Moskau
Russland
Telefon +7 495/7 30-08-01
Telefax +7 495/7 30-08-02

Shanghai

Unit 022, 6th Floor
Hang Seng Bank Tower
1000 Lujiazui Ring Road
Shanghai, 200120
China
Telefon +86 21/6877 7707
Telefax +86 21/6877 7701

Immobilienbüros

Berlin

Potsdamer Platz 9
10117 Berlin
Telefon 0 30/2 06 18 79-50
Telefax 0 30/2 06 18 79-69

München

Brienner Straße 29
80333 München
Telefon 0 89/5 99 88 49-11
Telefax 0 89/5 99 88 49-10

Auswahl der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften

Frankfurter Sparkasse

Neue Mainzer Straße 47–53
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/26 41-0
Telefax 0 69/26 41-29 00

1822direkt Gesellschaft der Frankfurter Sparkasse mbH

Borsigallee 19
60388 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/9 41 70-0
Telefax 0 69/9 41 70-71 99

Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG

JUNGHOF
Junghofstraße 26
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/1 56 86-0
Telefax 0 69/1 56 86-1 40

Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG

Börsenstrasse 16
8022 Zürich
Schweiz
Telefon +41 44/2 65 44 44
Telefax +41 44/2 65 44 11

Helaba Invest

Kapitalanlagegesellschaft mbH
JUNGHOF
Junghofstraße 24
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/2 99 70-0
Telefax 0 69/2 99 70-6 30

GWH

Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft mbH
Hessen
Westerbachstraße 33
60489 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/9 75 51-0
Telefax 0 69/9 75 51-1 50

OFB

Projektentwicklung GmbH

Speicherstraße 55
60327 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/9 17 32-01
Telefax 0 69/9 17 32-7 07

GGM

Gesellschaft für
Gebäude-Management mbH
Neue Rothofstraße 12
60313 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/77 01 97-0
Telefax 0 69/77 01 97-77

Helaba Dublin

Landesbank
Hessen-Thüringen
International
PO Box 3137
5 George's Dock
IFSC
Dublin 1
Irland
Telefon +35 31/6 46 09 00
Telefax +35 31/6 46 09 99

Helaba International Finance plc

PO Box 3137
5 George's Dock
IFSC
Dublin 1
Irland
Telefon +35 31/6 46 09 01
Telefax +35 31/6 46 09 99

**Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen**

MAIN TOWER
Neue Mainzer Straße 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/91 32-20 24
Telefax 0 69/91 32-22 44

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
Telefon 03 61/2 17-71 00
Telefax 03 61/2 17-71 01

www.helaba.de